

Träume der Nacht

Der Wind er weht,
das Haus es kracht,
es ächzt und knarrt bis hoch ins Dach.

Es schaukelt und bebt
ich glaube es lebt.

Ich schlafe ein
und möchte ein Käpten sein.

Ich fahr mit meinem Schiff
durch Wasser und Gischt.

Der Wind er weht
Das Schiff es bebt.

Es führte mich zum Hafen
Und ich versuchte wider einzuschlafen.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)